

Geschäftsführung:
Fachdienst Schule und Sport

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche/nicht öffentliche/öffentliche Sitzung des Schul- und Sportausschusses der Stadt Lüdenscheid

am 09.06.2020

im Kulturhaus

Anwesend:

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsherr Norbert Adam	CDU	
Ratsherr Rolf Breucker	SPD	
Ratsfrau Ingrid Fischer	CDU	
Ratsherr Timothy Kahler	CDU	anwesend ab 17:07 Uhr
Frau Renate Klebeck	FDP	Vertreterin für Frau Schwarz
Ratsherr Yasin Kut	Linke Liste Lüdenscheid	Vertreter für Herrn Pottgießer, anwesend bis 19:10 Uhr
Ratsherr Michael Meyer	CDU	
Ratsfrau Sabine Rigas-Gülde	CDU	
Ratsfrau Nicole Schulte	SPD	
Erste Stellvertretende Bürgermeisterin		Vertreterin für Ratsfrau Ullrich
Verena Szermerski-Kasperek	SPD	
Ratsherr Michael Thielicke	SPD	
Ratsherr Jens Voß	SPD	
Ratsherr Sebastian Wagemeyer	SPD	
Frau Julia Decker	Bündnis 90/Die Grünen	
Frau Gesthimani Demirtzoglou	CDU	
Herr Jamel Hellwig	SPD	
Herr Andreas Stach	Bündnis 90/Die Grünen	
Frau Petra Rosenbach	Fraktionslos	Vertreterin für Herrn Schumacher

Ausschussmitglieder mit beratender Stimme:

Herr Frank Bisterfeld	Fraktionslos	anwesend ab 17:07 Uhr
Frau Bettina Göldner	Fraktionslos	
Herr Thomas Lammers	Fraktionslos	
Frau Christiane Langs-Blöink	Fraktionslos	
Frau Jutta Meyer	Fraktionslos	
Herr Dieter Utsch	Fraktionslos	

Verwaltung:

Herr Matthias Reuver
Frau Katja Fernholz-Bernecker

Herr Andreas Hostert
Frau Kerstin Kotziers
Herr Andreas Beckmann
Herr Dierk Gelhausen
Frau Heike Müller

Schriftführung:

Frau Anke Keller

Abwesend:

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsfrau Monika Oettinghaus	Alternative für Lüdenscheid
Ratsfrau Ramona Ullrich	SPD
Frau Brunhilde Gromball	FDP
Herr Michael Pottgießer	
Frau Anette Schwarz	FDP
Herr Holger Schumacher	Fraktionslos

Ausschussmitglieder mit beratender Stimme:

Frau Katharina Thimm	Fraktionslos
----------------------	--------------

Beratende Mitglieder Integrationsrat

Frau Sandra Manß	Internationale Liste der SPD
------------------	---------------------------------

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 19:33 Uhr

1. Verpflichtung eines Ausschussmitglieds

Die Verpflichtung von Frau Petra Rosenbach, als Vertreterin des Stadtsportverbandes im Schul- und Sportausschuss, ist in der vorgesehenen Form erfolgt.

2. Öffentliche Fragestunde

Keine.

3. Berichtswesen; hier: Bauliche Maßnahmen Geschwister-Scholl-Gymnasium (Mündlicher Bericht)

Ratsherr Voß führt eingangs aus, dass die für die Sitzung des Schul- und Sportausschusses im März dieses Jahres geplante Begehung des Geschwister-Scholl-Gymnasiums coronabedingt leider nicht stattfinden konnte. Nun solle ein mündlicher Bericht der ZGW die kürzlich durchgeführten baulichen Maßnahmen im Geschwister-Scholl-Gymnasium darstellen. Rats herr Voß übergibt das Wort an Herrn Beckmann.

Herr Beckmann berichtet, dass die Rohrbrüche in der Schule behoben worden seien. Hier habe man die betroffenen Kupferleitungen nicht mehr repariert, sondern man habe die Rohre

in den betroffenen Abschnitten wahlweise in Kunststoff- oder Edelstahlleitungen ausgetauscht. Weiter habe man die Rohrbrüche zum Anlass genommen, um auch die betroffenen Wandflächen in den Fluren zu renovieren. Die Maler- und Beiputzarbeiten seien zum großen Teil bereits ausgeführt worden. Die noch offenen Arbeiten sollen in den diesjährigen Sommerferien erledigt werden, um den Schulbetrieb nicht zu stören.

Er berichtet weiter, dass im Bereich der Fensterwartung zwingender Handlungsbedarf bestanden habe, nachdem zwei Fensteranlagen in einen Klassenraum hereingefallen sind. Man habe kurzfristig ein Fachunternehmen beauftragt, welches sämtliche Fensteranlagen in der Schule auf Mängel untersucht habe. Hier wurden u. a. Öffnungsbegrenzer und Bänder nachgerüstet. Eine ausreichende Belüftung der Räume sei gleichwohl gewährleistet. Bei korrekter Benutzung der Fenster solle nunmehr kein Sicherheitsrisiko mehr vorhanden sein.

Außerdem seien die Brandschutztüren, die eine fehlerhafte Elektrotechnik aufwiesen, wieder instandgesetzt worden. Herr Beckmann führt weiter aus, dass der neue Physikraum fertiggestellt ist und für den Schulbetrieb zur Verfügung steht.

Ein großes Thema sei außerdem die gesperrte Turnhalle des Geschwister-Scholl-Gymnasiums. Die Sperrung erfolgte aus Sicherheitsgründen, da die vorhandene Stahlbetondecke den statischen Anforderungen nicht mehr genüge. Herr Beckmann verweist in diesem Zusammenhang inhaltlich auf die Vorlage Nr. 122/2020, welche in die nächste Sitzung des Hauptausschusses am 22.06.2020 eingebracht werde.

Vorbehaltlich einer positiven Beschlussfassung des Hauptausschusses solle die Sanierung in zwei Bauabschnitten erfolgen. Bei kurzfristigem Beginn des ersten Bauabschnitts (innere Sanierung) könne die Halle soweit ertüchtigt werden, dass sie bei planmäßigem Bauverlauf wahrscheinlich nach dem 1. Quartal 2021 wieder freigegeben werden kann. Der zweite Bauabschnitt, u. a. mit der äußeren Sanierung der Halle, erfolge dann direkt im Anschluss an den ersten Bauabschnitt.

Ratscherr Voß dankt für die Ausführungen und fragt, ob es hierzu Fragen oder Anmerkungen gibt.

Ratscherr Adam sagt, dass die Brandschutztüren bereits im Jahre 2015 defekt gewesen seien und fragt, warum die Instandsetzung erst jetzt erfolgt sei. Weiter fragt er, ob nicht auch eine Fassadenreinigung möglich sei, wenn für die dortigen Maßnahmen ohnehin ein Gerüst aufgebaut werden müsse. Ratscherr Adam schlägt außerdem vor, die Schulbegehung in der nächsten Legislaturperiode nachzuholen.

Ratscherr Voß greift abschließend den zuvor von Ratscherrn Adam genannten Punkt der offenbar jahrelang defekten Brandschutztüren auf und fragt, warum diese nicht vorrangig repariert worden seien. Er bittet um Beantwortung in der nächsten Sitzung des Schul- und Sportausschusses.

4. Berichtswesen; hier: Regionale 2025 - Sachstandsbericht und Ausblick (Mündlicher Bericht)

Frau Müller-Bärwolf teilt mit, dass das Projekt „Lüdenscheider Lernfabriksken“ im April dieses Jahres von der Südwestfalen Agentur mit dem ersten Stern ausgezeichnet worden sei. Dieser Stern werde ausschließlich Projekten mit einer herausragenden Idee bzw. einem herausragenden Konzept verliehen - so wie im hier vorliegenden Projekt, digitale Kompetenzen für alle Lüdenscheider Schülerinnen und Schüler an einem zentralen, außerschulischen Lernort zu vermitteln.

Frau Müller-Bärwolf gibt anschließend einen Ausblick über die weiteren Schritte zu einem umsetzungsfähigen Konzept und zu den anstehenden Aufgaben, die in der nächsten Qualifizierungsrunde anstehen. Wichtig sei u. a., eine verbindliche Verzahnung zu den hiesigen Schulen bzw. Bildungsträgern herzustellen sowie eine Partizipation bei anstehenden Förderprogrammen im Bereich der Digitalisierung.

Die entsprechende Powerpoint-Präsentation zu diesem mündlichen Bericht ist auf der Homepage der Stadt Lüdenscheid als Anlage zu dieser Niederschrift eingestellt.

5. Satzung über die Bildung von Schuleinzugsbereichen für die Grundschulen der Stadt Lüdenscheid **Vorlage: 112/2020**

Frau Kotziers erläutert die Vorlage inhaltlich und gibt detailliert die Änderungen des Straßenverzeichnisses und die davon maßgeblich betroffenen Grundschulbezirke bekannt.

Der nun vorliegende Satzungsentwurf über die Bildung von Schuleinzugsbereichen für die Grundschulen der Stadt Lüdenscheid soll dann als Grundlage für das Anmeldeverfahren zum Schuljahr 2021/22 dienen.

Nachrichtlich teilt Frau Kotziers mit, dass es in der Beschlussvorlage, und zwar beim ersten Aufzählungspunkt „Knapper Schule“, richtigerweise Widukindweg und nicht Wikinger Weg heißen müsse. Das dieser Vorlage als Anlage beigefügte Straßenverzeichnis sei jedoch korrekt dargestellt worden.

Weiter teilt Frau Kotziers mit, dass sich die Schülerzahlen nach derzeitig möglichen Prognosen bis zum Schuljahr 2025/26 – bis auf einen kleineren Einbruch im Schuljahr 2023/24 - konstant entwickeln. Gleichwohl müsse dieser vorliegende Entwurf über die Abgrenzung der Schuleinzugsbereiche sicherlich durch Veränderungen der Geburtenzahlen in den jeweiligen Ortsteilen auch zukünftig immer wieder angepasst werden.

Frau Kotziers teilt mit, dass sie eine dezidierte Darstellung der Geburtenzahlen für die Schulentwicklungsplanung bezüglich der Grundschulen in einer der nächsten Sitzungen des Schul- und Sportausschusses vorlegen werde.

Ratsfrau Rigas-Gülde fragt, ob sich die maßgeblich betroffenen Grundschulen zu den nun geplanten Änderungen geäußert haben. Frau Kotziers antwortet, dass alle Grundschulen diese Änderungen zur Kenntnis genommen haben. Lediglich die Grundschule Parkstraße habe Bedauern geäußert, dass die Straßen aus dem Bereich des Frankenplatzes nun nicht mehr zum Einzugsbereich der Grundschule Parkstraße gehören würden.

Nach weiterer Aussprache gibt Ratsherr Voß den folgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

Die Satzung über die Bildung von Schuleinzugsbereichen für die Grundschulen der Stadt Lüdenscheid wird in der als Anlage 1 beigefügten Form erlassen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	18
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

6. Berichtswesen; hier: Anmeldungen zu den Grundschulen und den weiterführenden Schulen zum Schuljahr 2020/21

Frau Kotziers gibt im Folgenden die Anmeldezahlen für die Grundschulen und die weiterführenden Schulen für das Schuljahr 2020/21 bekannt.

Insgesamt sind nach den diesjährigen Sommerferien 675 Kinder einzuschulen, davon werden 620 Kinder die städtischen Grundschulen besuchen. Dies entspricht der relativ konstanten Einschulungsquote von 92 %. Weiter werden insgesamt 26 Eingangsklassen an 12 Grundschulen gebildet. Zwei Grundschulen, und zwar die Erwin-Welke-Schule und die Grundschule Lösenbach, werden aufgrund der hohen Schülerzahlen im neuen Schuljahr dreizügig starten. Alle weiteren Grundschulen werden zwei Eingangsklassen bilden.

Eine differenzierte Übersicht aller Anmeldezahlen für das Schuljahr 2020/21 ist auf der Homepage der Stadt Lüdenscheid als Anlage zu dieser Niederschrift eingestellt und kann dort eingesehen werden.

Ratsherr Breucker fragt, ob sich das Anmeldeverhalten der Eltern von Kindern, die inklusiv zu beschulen wären, verändert habe, seitdem die Stadt Lüdenscheid keine Förderschule in der Stadtmitte mehr habe. Herr Reuver antwortet, dass dies auch für die Verwaltung von Interesse sei, aber noch evaluiert werden müsse.

Ratsfrau Rigas-Gülde bittet darum, die Anmeldezahlen zukünftig wieder vor einer Behandlung im Schul- und Sportausschuss zur Verfügung zu stellen, so könne man sich auf diesen TOP entsprechend vorbereiten.

7. Berichtswesen; hier: Digitalisierung der Schulen Vorlage: 051/2020

Frau Kotziers erläutert den Anwesenden die Nr. I. der Vorlage, Glasfaseranbindung der städtischen Schulen, und ergänzt, dass die Breitbandanbindung bei den Grundschulen wie folgt vorgesehen ist.

In 2020:

Grundschule Lösenbach, Otfried-Preußler-Schule, Grundschule Wefelshohl, Wehberger Schule, Westschule sowie die neue Grundschule N. N..

In 2021:

Adolf-Kolping-Schule, Grundschule Parkstraße, Pestalozzischule und Tinsberger Schule.

Diese Anbindungstermine seien nicht willkürlich getroffen worden, sondern man habe anstehende bauliche Maßnahmen an den jeweiligen Schulen zum Anlass genommen und diese Anbindung entsprechend daran gekoppelt. Es werde zudem geprüft, welche benachbarten weiterführenden Schulen oder andere städtische Einrichtungen bei diesen Maßnahmen ebenfalls berücksichtigt und eingebunden werden können.

Herr Reuver greift nun die Nr. II. der Vorlage auf und berichtet, dass der Stadt Lüdenscheid rd. 2,5 Millionen Euro aus dem DigitalPakt Schule (inkl. städtischem Eigenanteil rd. 2,8 Mio. Euro) zur Verfügung stehen werden. Vorrangig gefördert werde die IT-Infrastruktur, bestehend aus Ausbau und Verbesserung der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen. Es sei aber bereits jetzt klar erkennbar, dass die Summe nicht auskömmlich sein werde, um alle Schulen auf den neuesten Stand zu bringen.

Es werde derzeit von der Verwaltung kalkuliert, wie viele Maßnahmen mit den Mitteln aus dem DigitalPakt Schule umgesetzt werden können und wie hoch letztlich noch die Summe sein wird, die in der städtischen mittelfristigen Finanzplanung zu berücksichtigen wäre. Hierzu seien u. a. die jeweiligen Medienkonzepte der Schulen erforderlich. Weiter werde die eingerichtete Projektgruppe „Digitalisierung an Schulen“ eine Priorisierung vornehmen, in welcher Reihenfolge die Maßnahmen an den Schulen abgewickelt werden.

Herr Reuver sagt eine zeitnahe Berichterstattung über die weitere Umsetzung des DigitalPakts Schule im Schul- und Sportausschuss zu.

Frau Kotziers greift nun die Nr. III. der Vorlage auf und berichtet, dass zur generellen Ausstattung der Schulen mit neuen Medien aktuell noch rd. 230.000 € zur Verfügung stehen. Nach gemeinschaftlicher Abstimmung in der Projektgruppe „Digitalisierung an Schulen“ und den Schulen sollen aus diesen Mitteln zunächst vorrangig Medien für die Grundschulen beschafft werden. Hier sei geplant, alle Grundschulen mit einem Klassensatz Tablets (30 Stück) sowie einem fahrbaren Koffer mit Auflademöglichkeit auszustatten. Laut Kostenschätzung seien hierfür rd. 190.000 € zu veranschlagen.

Herr Reuver kündigt an, dass in Kürze ein Sofortprogramm des Bundes „Digitale Endgeräte für Schülerinnen und Schüler“ zu erwarten sei. Mit diesen Mitteln sollen Schülerinnen und Schülern aus sozial schwachen Familien mobile Endgeräte als Leihgerät zur Verfügung gestellt werden. Man erwarte den entsprechenden Förderbescheid noch vor den Sommerferien.

Fraktionsübergreifend herrscht Konsens, dass die Verteilung der Mittel, der Sachausstattung sowie auch die zeitliche Umsetzung der jeweiligen Maßnahmen transparent mit allen Beteiligten kommuniziert werden müsse. Es dürfe nicht der Eindruck einer Benachteiligung entstehen.

Die Vertreter der Schulformern untermauern zudem die Wichtigkeit, dass trotz der nicht auskömmlichen Mittel des DigitalPakts Schule die Digitalisierung der Schulen (Stichwort: Lernen auf Distanz) von der Verwaltung weiterverfolgt und die Maßnahmen unbedingt in der mittelfristigen Finanzplanung veranschlagt werden müssen. Ebenso müsse auch der politische Wille zur weiteren Umsetzung der Digitalisierung vorhanden sein.

Herr Bisterfeld fragt an, welche Schulen mittlerweile das schulische Medienkonzept beim Schulträger abgegeben haben. Ratsherr Voß antwortet darauf, dass dies ad hoc nicht beantwortet werden könne, aber nachgeliefert werde.

Abschließend gibt Ratsherr Voß den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Der Schul- und Sportausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis und stimmt der vorgeschlagenen Vorgehensweise zu III. zu.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	18
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

8. Antrag der CDU-Ratsfraktion vom 10.03.2020 "Umsetzung des DigitalPakt Schule" in Lüdenscheid

Ratsherr Voß ruft den Tagesordnungspunkt auf und fragt, ob der vorliegende Antrag der CDU-Ratsfraktion noch aufrechterhalten werden solle, nachdem im vorherigen Tagesordnungspunkt die Thematik vertieft erörtert wurde.

Ratsherr Adam antwortet darauf, dass die Inhalte, welche heute unter dem TOP 7 besprochen wurden, genügend seien. Der Antrag wurde seitens der CDU-Ratsfraktion gestellt, als die Tagesordnung noch nicht bekannt war, und sei nun hinfällig.

Die in diesem Antrag gestellte Anfrage der CDU-Ratsfraktion wurde schriftlich beantwortet. Der Antrag, die Anfrage und die Beantwortung der Anfrage sind auf der Homepage der Stadt Lüdenscheid als Anlage zu dieser Niederschrift eingestellt und können dort eingesehen werden.

9. Berichtswesen; hier: Covid-19 - Berichte aus den Fachdiensten Schule und Sport, Volkshochschule und Musikschule zur aktuellen Situation (Mündlicher Bericht)

Frau Kotziers führt eingangs aus, dass die Rückkehr zum Schulalltag alle Schulen vor einen großen organisatorischen Planungsaufwand stelle. Man habe jedoch nunmehr die notwendigen Hygienemaßnahmen in Zusammenarbeit mit den Schulen sowie unter Beachtung der gemeinsamen Vorgaben des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW, des Städtetags und der Unfallkasse umgesetzt.

Frau Kotziers gibt bekannt, dass die Stadt von der Bezirksregierung eine Förderzusage über einen Betrag in Höhe von 7.455 € erhalten habe. Mit diesen zweckgebundenen Mitteln werden in Kürze wiederverwertbare Alltagsschutzmasken für die Lehrerschaft der städtischen Schulen beschafft.

Anschließend informiert Frau Kotziers über die aktuellen Teilnehmerzahlen in den Notbetreuungen in den Schulen. Anfang Juni seien in den Grundschulen rd. 230 Schülerinnen und Schüler in insgesamt 38 Gruppen betreut worden. Bei den weiterführenden Schulen seien insgesamt 20 Kinder betreut worden. Diese Betreuungen wurden in der Hauptschule Stadtpark, der Theodor-Heuss-Realschule, im Zeppelin-Gymnasium sowie im Bergstadt-Gymnasium durchgeführt.

Herr Bisterfeld bezieht sich auf die Ausführungen von Frau Kotziers zum Thema Reinigung an Schulen. Er sei mit der derzeitigen Reinigungssituation an der Gesamtschule sehr zufrieden.

Herr Utsch regt an, dass, bei vorhandenem Interesse, die Schulen im Rahmen des Berichtswesens über den Wiedereinstieg in das Schulleben berichten könnten (Stichwörter: Umsetzung des Lernens auf Distanz, Wiederaufnahme des Regelbetriebes nach den Sommerferien). Ratsherr Voß befürwortet dieses und schlägt dafür die Sitzung des Schul- und Sportausschusses am 03.09.2020 vor.

Im weiteren Verlauf der Sitzung fasst Herr Hostert nun zusammen, wie die Volkshochschule das dortige Geschäftsgeschehen unter Corona-Bedingungen für den nächsten Herbst und das nächste Frühjahr plane. Das Gebäude in der Knapper Str. 34 werde für den Kursbetrieb zunächst bis zum Ende des Jahres aufgegeben. Die dortige Gebäude- und Raumstruktur ließe eine Durchführung der Gesundheits- und Sprachkurse sowie der Schulabschlusslehr-

gänge nicht zu. Die Kursformate werden jetzt konzentriert in der ehemaligen Albert-Schweitzer-Schule, Kaiserallee 28, dem vorübergehenden Standort der Volkshochschule, angeboten.

Herr Hostert informiert, dass Integrations- oder Deutschkurse frühestens ab Mitte August dieses Jahres angeboten werden können. Hintergrund sei, dass das BAMF erst Anfang Juli eine verlässliche Vertragsgrundlage für die Träger von Integrationskursen erlässt. Erst danach könne man nach geeigneten Räumen oder ggf. zusätzlichen Lehrkräften schauen. Dies bedeute bislang einen Verlust von ca. 5 Monaten Unterricht.

Als Konsequenz der Pandemie habe sich auch das Anmeldeverfahren geändert. Ab dem 08.08.2020, zeitgleich mit Erscheinen des neuen Programmhefts, sei ein Online-Anmeldeverfahren möglich.

Bedingt durch die Abstandsregelungen können die Kurse jedoch nur noch mit einer geringeren Teilnehmerzahl angeboten werden. Dies bedeute natürlich auch einen Einbruch bei den Einnahmen der Teilnehmerentgelte, der Zuschüsse des BAMF und anderer Finanzierungen. Sollten die Vorgaben der Corona-Schutzverordnung jedoch nach dem Sommer gelockert werden, könnten Kurse gleichwohl aufgestockt werden.

Ratsherr Voß dankt für diese Ausführungen und übergibt das Wort an Frau Fernholz-Bernecker, welche im Folgenden über die durchgeführten Corona-Maßnahmen an der Musikschule berichtet.

Hier habe man direkt bei Schließung der Musikschule zum 16.03.2020 reagieren können und habe so viele Schüler*innen wie möglich, sei es beispielsweise per Fernunterricht oder mit anderen digital möglichen Formaten, weiter unterrichten können. Viele Schüler*innen seien dankbar gewesen, in den Zeiten der Isolation mit Musikunterricht versorgt zu werden.

Derzeit findet der Unterricht im Gesang und für Blasinstrumente wegen einer möglichen Belastung durch Aerosole nur im Einzelunterricht statt. Weiter können die Kinder im frühinstrumentalen Bereich aktuell nicht am Musikunterricht teilnehmen. Ein Online-Unterricht mache hier wenig Sinn; kleine Kinder brauchen einen persönlichen Bezug. Man wolle in den Sommerferien Konzepte erarbeiten, um auch für diese Gruppe wieder einen Präsenzunterricht anbieten zu können.

Frau Fernholz-Bernecker informiert, dass in der Musikschule wunderbar ein Einbahnstraßensystem eingerichtet werden konnte. Die Räume wurden mit Schutzwänden versehen und weitere Hygienevorgaben umgesetzt.

Ratsherr Voß dankt für diesen Bericht und übergibt das Wort an Herrn Gelhausen, der über die aktuelle Situation im Bereich des Lüdenscheider Sports berichtet.

Herr Gelhausen erläutert, dass in Lüdenscheid fast ausschließlich der Breitensport von den Corona-Einschränkungen betroffen war. Hierbei sei das finanzielle Risiko einigermaßen überschaubar gewesen. Es sei aber zu betonen, dass die hiesigen Sportler ihrem Verein die Treue halten und keine Kündigungswelle entstanden sei.

Schwieriger sei die Situation für Vereine, die auf Einnahmen aus Veranstaltungen (LG Lüdenscheid) oder auf Einnahmen aus Events, wie z. B. dem Stadtfest oder eigenen Veranstaltungen, angewiesen sind. Viele Vereine haben jedoch Kreativität bewiesen und haben Aktionen, wie Geisterspieltickets oder den Verkauf von Sponsorenhirts, ins Leben gerufen.

Der Neustart des Sports in Lüdenscheid sei etwas zeitversetzter vonstattengegangen, als es die Lockerungen des Landes NRW möglich gemacht haben. Die Vereine, aber auch die

Stadt Lüdenscheid, wollten jedoch die geforderten Bedingungen gewissenhaft umsetzen. Grundlage für einen Neustart waren die Checklisten des Landessportbundes zur Wiederaufnahme des Sportbetriebes sowie die Corona-Schutzverordnung des Landes NRW. Anschließend haben die einzelnen Sportverbände passgenaue sportartspezifische Schutzkonzepte für jede Sportart entwickelt, so Herr Gelhausen.

Es stellte sich jedoch heraus, dass ein Großteil der Lüdenscheider Vereine unter diesen Bedingungen nicht wieder starten wollte. Es wurde signalisiert, dass man bis zu den Sommerferien abwarten wolle, ob sich die Bedingungen verbessert hätten.

Da der Sport in Lüdenscheid fast ausschließlich vom Ehrenamt getragen wird, bedankt sich Herr Gelhausen für das eingebrachte Engagement. Als besondere Unterstützung der Vereine könne die Stadt Lüdenscheid, nach Möglichkeit, anbieten, die Lüdenscheider Sportstätten in den Sommerferien zur Verfügung zu stellen. So könne ggf. das nachgeholt werden, was in den letzten Wochen ausgefallen sei.

Ratsherr Voß dankt auch hier für die Ausführungen. Es bleibe spannend, wie der Sport in Lüdenscheid nach den Sommerferien angeboten werden könne. Es bliebe aber auch hier die Entwicklung der Corona-Pandemie abzuwarten.

10. Gemeinsamer Antrag der SPD-Ratsfraktion, der Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen und der FDP-Ratsfraktion vom 20.05.2020 "Städtische Flächen zur Nutzung von Trendsportarten eruieren und Kostenschätzungen vornehmen"

Ratsherr Voß stellt den Gemeinsamen Antrag der SPD-Ratsfraktion, der Ratsfraktion Bündnis 90/ Die Grünen und der FDP-Ratsfraktion, welcher auch auf der Homepage der Stadt Lüdenscheid als Anlage zu TOP 10 zu dieser Sitzung eingestellt ist, inhaltlich vor.

Ratsherr Adam stimmt dem Antrag im Namen der CDU-Ratsfraktion zu.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, gibt Ratsherr Voß diesen Antrag zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	18
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

11. Berichtswesen; hier: Bericht des Stadtsportverbandes Lüdenscheid e. V. a) Zuschüsse für Beitrag Vereinsmitgliedschaft und Sportausstattung b) Vereinbarung Erweitertes Führungszeugnis (Mündlicher Bericht)

Ratsherr Michael Meyer, hier in seiner Funktion als Sprecher des Stadtsportverbandes, berichtet über die Entwicklung des in 2019 ins Leben gerufenen „Projekts 9.000“. Hier wurden dem Stadtsportverband 9.000 € zur Verfügung gestellt, um Kinder aus einkommensschwachen Familien bei der Zahlung der Vereinsbeiträge und/oder bei der Beschaffung der notwendigen Sportausstattung finanziell zu unterstützen. Ratsherr Meyer berichtet, dass bis

dato erst rd. 2.400 € abgerufen worden sind, obwohl diese Aktion sehr beworben wird. Dieses Projekt könne daher sicherlich noch ein bis zwei Jahre fortgeführt werden.

Ratsherr Meyer informiert nun über das Förderprogramm „Moderne Sportstätten 2022“. Hier stehen dem Stadtsportverband rd. 960.000 € zur Verfügung, welche bei Vorlage bestimmter Voraussetzungen an die Vereine weitergegeben werden. Bisher lag dem Stadtsportverband Anträge vor, für die ca. 500.000 € einzusetzen sind. Ab 30.06.2020 werden die ersten Entscheidungen über die gestellten Anträge getroffen.

Außerdem werde dem Stadtsportverband in Kürze ein Büroraum am Rathausplatz zur Verfügung gestellt. Von hier aus könne der Stadtsportverband für die nächsten zwei Jahre die Vereine, z. B. bei der Vereinsverwaltung, unterstützen und somit zur Entlastung der Vereine beitragen. Diese Maßnahme könne durch das Projekt „Sportplatz Kommune“ umgesetzt werden. Hierfür stünden ca. 15.000 € zur Verfügung.

Ratsherr Meyer berichtet weiter, dass in Kürze eine Vereinbarung zwischen der Stadt Lüdenscheid und dem Stadtsportverband geschlossen werde, welche die Vorlage und Beantragung von Erweiterten Führungszeugnissen regelt. Diese Führungszeugnisse dienen dem Schutze des Kindes und müssen von allen Vereinskräften, die in regelmäßigem Kontakt mit Kindern und Jugendlichen stehen, vorgelegt werden.

Frau Rosenbach führt nun zu dieser Thematik weiter aus, dass man die Vereine zu einer Informationsveranstaltung eingeladen habe. Man habe vorgeschlagen, dass die Beantragung, die Einsichtnahme der Führungszeugnisse, die entsprechende Dokumentierung und Verwaltung durch den Stadtsportverband erfolgen werde, um die Vereine in ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit zu entlasten. Frau Rosenbach schätzt, dass bis zum Jahresende die Führungszeugnisse aller Übungsleiter eingesehen werden.

Ratsherr Voß dankt für diesen Bericht. Er gehe davon aus, dass nach dem Abschluss der Vereinbarung zwischen der Stadt Lüdenscheid und dem Stadtsportverband die Vereine entsprechend informiert werden. Frau Rosenbach bestätigt dieses.

12. Bekanntgaben, Beantwortung von Anfragen und Anfragen

12.1. Bekanntgaben

Keine.

12.2. Beantwortung von Anfragen

12.2.1. Beantwortung der Anfrage der CDU-Ratsfraktion vom 10.03.2020: "Anfrage zur weiteren Entwicklung der Grundschule Wefelshohl"

Sowohl die Anfrage der CDU-Ratsfraktion als auch deren schriftliche Beantwortung durch die Verwaltung sind auf der Homepage der Stadt Lüdenscheid als Anlage zu dieser Niederschrift eingestellt und können dort eingesehen werden.

12.3. Anfragen

12.3.1. Anfrage von Ratsherrn Breucker "Nutzung Turnhalle Dickenberg"

Ratsherr Breucker erinnert an seine bereits gestellte Anfrage zur Nutzung der Turnhalle Dickenberg, und ob mit dem Verein TuRa Eggenscheid über einen neuen Standort verhandelt werden könne.

Ratsherr Voß stellt fest, dass diese Anfrage im Rat gestellt worden sei und eine Beantwortung in diesem Gremium erfolgen werde.

gez. Jens Voß

gez. Keller

Vorsitzender

Schriftführerin